

## Empfehlungen zur Vermeidung von stagnierendem Trinkwasser

Liebe Kundinnen und Kunden,

wenn Trinkwasser in den Leitungen im Gebäude längere Zeit steht und nicht fließt, spricht man von Stagnation. Dies kann die Qualität des Trinkwassers negativ beeinflussen, indem es beispielsweise zu einer Verkeimung oder unangenehmem Geschmack und Geruch führt.

Wir informieren Sie über mögliche Ursachen und Folgen der Stagnation sowie Maßnahmen gegen bzw. bei Stagnation.

### URSACHEN DER STAGNATION



#### Geringe Wasserentnahme

Unregelmäßige Wasserentnahmen sorgen dafür, dass Wasser längere Zeit in den Leitungen verweilt, was das Risiko von Stagnation erhöht.



#### Ungenutzte Räume

Nicht oder nur zeitweise genutzte Wohnungen und Räume sind besonders von Stagnation betroffen (z.B. Ferienwohnungen, Gästebäder, Kellerräume).



#### Ungünstige Leitungsführung

Befinden sich besonders lange oder nicht genutzte Leitungen im Gebäude, so spricht man von sog. Totsträngen. Hier steht das Wasser oder bewegt sich nur langsam.



#### Falsche Dimensionierung

Sind die Leitungen im Verhältnis zum Wasserbedarf zu groß bemessen, so fließt es langsamer oder steht. Es kommt zu Stagnation.

### FOLGEN DER STAGNATION



#### Vermehrung von Bakterien

Stagnation fördert das Wachstum von Mikroorganismen, auch von Krankheitserregern wie Legionellen. Dies führt zu einem erhöhten Gesundheitsrisiko.



#### Veränderung der Wasserchemie

Je nach Leitungsmaterial können bei Stagnation Schwermetalle wie Blei ins Trinkwasser abgegeben werden. Außerdem kann es zu Kalk- oder Rostablagerungen kommen.



#### Genusstauglichkeit

Wenn Wasser zu lange steht, kann es zu unangenehmen Gerüchen (z.B. muffig, faulig) und Geschmacksbeeinträchtigungen (z.B. erdig, metallisch) kommen.



#### Hohe Reparaturkosten

Infolge von erhöhter Korrosion kann es bei Stagnation zu vermehrten Rohrschäden kommen. Diese sind mit teils hohen Reparaturkosten verbunden.

## Empfehlungen zur Vermeidung von stagnierendem Trinkwasser

### ALLGEMEINE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



#### Für regelmäßige Wasserentnahme sorgen

Entnehmen Sie regelmäßig Trinkwasser aus Ihren Leitungen, so dass die Verweilzeiten des Wassers gering gehalten werden.



#### Stagnationswasser nicht konsumieren

Trinken oder nutzen Sie kein Wasser zur Essenszubereitung (Gemüsewaschen, Kochen), welches länger als 4 Stunden in den Leitungen gestanden hat. Lassen Sie das Trinkwasser erst kurz ablaufen bis die Temperatur konstant und kühl ist.



#### Warmwasser für Nahrungszwecke vermeiden

Nutzen Sie bei längerer Stagnation kein Warmwasser zum Trinken und zur Zubereitung von Speisen. Insbesondere bei zentraler Warmwasserbereitstellung kann das Wasser schon länger in den Leitungen stagnieren.



#### Ungenutzte Leitungen regelmäßig spülen

Spülen Sie die Leitungen in wenig oder nicht genutzten Gebäuden und Räumen regelmäßig. Alternativ können Sie diese von den übrigen Leitungen abtrennen.

### SPEZIFISCHE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stagnationsdauer	Empfohlene Maßnahme
Über Nacht	Lassen Sie bei komplett geöffnetem Wasserhahn (Entnahmearmatur) das in der Leitung stehende Wasser so lange abfließen, bis sich der Wasserstrahl kalt anfühlt und sich seine Temperatur nicht mehr ändert.
Ab 72 Stunden bis zu 7 Tage	
Mehrere Wochen bis Monate	Stagniert das Trinkwasser über einen langen Zeitraum, sollten die Leitungen über eine Armatur abgesperrt werden. Es liegt eine Betriebsunterbrechung vor auf die eine Wiederinbetriebnahme bei erneuter Nutzung folgt. Hierbei ist eine Spülung der gesamten Trinkwasserinstallation (Bereich des kalten und des warmen Trinkwassers) vorzunehmen. Es wird empfohlen im Rahmen der Wiederinbetriebnahme eine mikrobiologische Untersuchung des Trinkwassers als Nachweis der hygienischen Unbedenklichkeit durchzuführen. Für die Abgabe an die Öffentlichkeit gelten weitere Vorschriften.